

## Termine

12. /13. 03. 2010

16. /17. 04. 2010

07. /08. 05. 2010

## Uhrzeit

**Freitag 17:00 – 20:30 Uhr**

**Samstag 09:00 – 17:00 Uhr**

## Ort

**Grünes Haus**

**Lindengasse 40, 1070 Wien**

## Leitung

**Kurt Mayer** und **Silvia Nossek**

## Anmeldung und Information:

raphaela.njie@gruene.at

Dieser Lehrgang findet im Rahmen der Grünen Weiterbildung statt, ein Gemeinschaftsprojekt der Grünen Alternative Wien und der GBW Wien.

Die Module sind als zusammenhängender Lehrgang zu sehen, Anwesenheit bei allen drei Modulen ist wünschenswert. Da die TeilnehmerInnenzahl mit 25 beschränkt ist, erhalten jene den Vorzug, die an allen Modulen teilnehmen können. Die Auswahl erfolgt darüber hinaus nach Gender-Kriterien sowie der vielfältigen Vertretung von unterschiedlichen Teilen der Partei.

Wie verorten sich die Grünen im politischen Spektrum? Sind sie bürgerlich und alternativ, links und liberal? Welche Ideologien sind vereinbar, welche Konflikte gibt es? Was stand am Anfang der Grünen Bewegung? Wo stehen die Grünen und insbesondere die Wiener Grünen heute? Was heißt es, ein Modell für eine solidarische und ökologische Alternative zu sein?

Das „Grüne Projekt“ wird von den Menschen geformt, die sich dafür engagieren. Der Lehrgang „Alternative gefragt?! Politische Theorie und Geschichte der Grünen“ bietet Wiener Grünen – Erfahrenen und Neuen, MandatarInnen und AktivistInnen – die Möglichkeit der persönlichen politischen Verortung und einen Raum der Reflexion und Auseinandersetzung über aktuelle und künftige Herausforderungen für das Grüne Projekt.

**wien.gruene.at**

**www.gbw-wien.at**

*Impressum: Die Grünen - Grüne Alternative Wien, Lindengasse 40, 1070 Wien*



GRÜNE WEITERBILDUNG  
2007-2010



# Alternative gefragt?!

## Politische Theorie und Geschichte der Grünen

Politisch-inhaltliche Bildung im  
Rahmen der Grünen Weiterbildung

Initiiert und organisiert von den  
Grünen Wien

In Kooperation mit der  
Grünen Bildungswerkstatt Wien



## MODUL 1

### Was ist Grün?

**12./13. 03. 2010**

Die Grünen haben sich in Österreich und in Europa als politische Kraft etabliert. Doch was ist „grün“? Und was erst „grün alternativ“? Wie sind die Grünen im österreichischen Parteiensystem einzuordnen – zwischen links und rechts, bürgerlich, liberal und sozialdemokratisch? Und welche Spannungsfelder und Widersprüche prägen die Grünen?

#### Gast:

**a. Univ. Prof. Dr. Walter Ötsch**

(Johannes-Kepler-Universität Linz)

## MODUL 2

### Von der Bewegung zur Partei

**16./17. 04. 2010**

Hervorgegangen aus dem Zusammenschluss verschiedener Grüner und Alternativer Listen schaffte die Grüne Alternative 1986 den Einzug ins Parlament. Die konfliktreichen Geburtswehen prägen die Grünen bis heute.

#### Gäste:

**Franz Floss** (ehem. Bundesgeschäftsführer der Grünen)  
– angefragt

**Freda Meissner-Blau** (ehem. Klubobfrau der Grünen im Parlament) – angefragt

## MODUL 3

### Politik braucht Utopie – Grüne Politik braucht Grüne Utopie

**07./08. 05. 2010**

Damit es nicht so bleibt, wie es ist – von Atomstrom bis Waldsterben, von Aufrüstung bis Frauenbenachteiligung – mischten sich Grüne und Alternative in den 1980er Jahren in die Politik ein. Weil eine andere Welt möglich ist, suchen sie heute nach Alternativen zu Klimawandel und sozialer Polarisierung.

#### Gäste:

**Waltraut Antonov** (Gemeinderätin)

**Andreas Novy** (Grüne Bildungswerkstatt Bund)

**Albert Steinhäuser** (Justizsprecher der Grünen)

**Maria Vassilakou** (Klubobfrau der Grünen Wien)

**Klaus Werner-Lobo** (Kandidat zum Gemeinderat)

**eine andere welt denken!**

*Politische Theorie und Geschichte der Grünen war für mich vor allem die Klärung und Bestärkung meiner Standpunkte zu unterschiedlichen Themen. Und ein Kennenlernen und Auseinandersetzen mit den Vorstellungen der KollegInnen. Und das in einem Wohlgefühl-Rahmen – wo sich niemand „blöd“ mit einer anderen Ansicht vorgekommen ist und so eine sehr lebendiger und anregender Gedanken-Austausch entstanden ist. Die Mischung von Vortrag und Mitarbeit war so gestaltet, dass nicht zu lange Theorien auf uns „eingerieselt“ sind. Zur angenehmen Atmosphäre hat auch die Verpflegung beigetragen. Nicht nur mit einem ausgezeichneten Mittagessen, sondern auch mit Kuchen und Kaffee wurden wir verwöhnt.*

*Dieser Lebrgang hat mich motiviert, bei den Grünen mitzuarbeiten und zwei Sätze werden mich bei meiner politischen Arbeit begleiten: „Eine andere Welt ist möglich“ und „Wer nicht den Mut zum Träumen hat, hat nicht die Kraft zum Kämpfen“. Danke für die tolle Veranstaltung!*

Maria Kovacs (Aktivistin BG 8)

*Ausgesprochen interessant, informativ, kurzweilig... und auch verblüffend, z.B. wenn frau nach dem gemeinsamen Erforschen verschiedenster Ideologien (was ist das eigentlich?-) weiß auf grün erkennen darf, dass auch bei den Grünen konservative, liberale, sozialistische, etc. Anteile zu finden sind.*

*Besonders gut fand ich auch die „Durchmischung“ der TeilnehmerInnen vom Frischling bis zur alten Häsin.*

Elis Rotter (BG 19, Aktivistin und BK)

*Es gab herrliche politische Debatten, die manchmal durchaus laut und mit Eifer geführt wurden.*

*Aus unserer Vergangenheit zu lernen war kein Schlagwort, sondern sehr spannend.*

Rüdiger Maresch (Gemeinderat)

*Der Lebrgang war für mich sehr wertvoll, da ich Dinge, von denen ich meist unüberlegt ausgegangen bin, hinterfragen bzw. reflektiert bestätigen konnte: Einerseits die Herkunft aus und Verknüpfung der Grünen mit dem österreichischen politischen System und den internationalen Grünbewegungen, andererseits aber auch mein Hineinwachsen in die Grünen. Dabei hab ich festgestellt, dass ich schon ziemlich lange dabei bin und mir ist bewusst geworden, wie wichtig die Grünen für meine persönliche politische Entwicklung waren und sind.*

Nada Zerzer (Bezirksrätin BG 5)

*Für mich waren diese drei Blöcke eine sehr gute Orientierungshilfe, die aber in keinsten Weise klare Pfade, auf denen grüne Politik und Diskussion stattfinden, aufgezeigt hat, sondern bemüht war, die oft verwirrenden und manchmal auch in entgegen gesetzter Richtung verlaufenden, kleinen Wege aufzuzeigen. Es waren für mich drei Wochenenden mit guten Denkanstößen und auch das sehr kritische und gleichzeitig feinfühliges Umgehen mit dem Tun und Handeln der Grünen auf verschiedenen Ebenen war sehr erhellend.*

Sissi Nielson (Work your Network)